

Klimaneutralität für Gruppenhagen



1. Treffen Themengruppe Technik

Agenda

- (1) Begrüßung/Vorstellung
- (2) Quartierskonzept/Ablauf
- (3) Inhaltlicher Einstieg
- (4) Ergebnisse Bestandsanalyse
- (5) Gemeinsame Maßnahmenentwicklung
- (6) Ende/Ausblick

Ablaufplanung

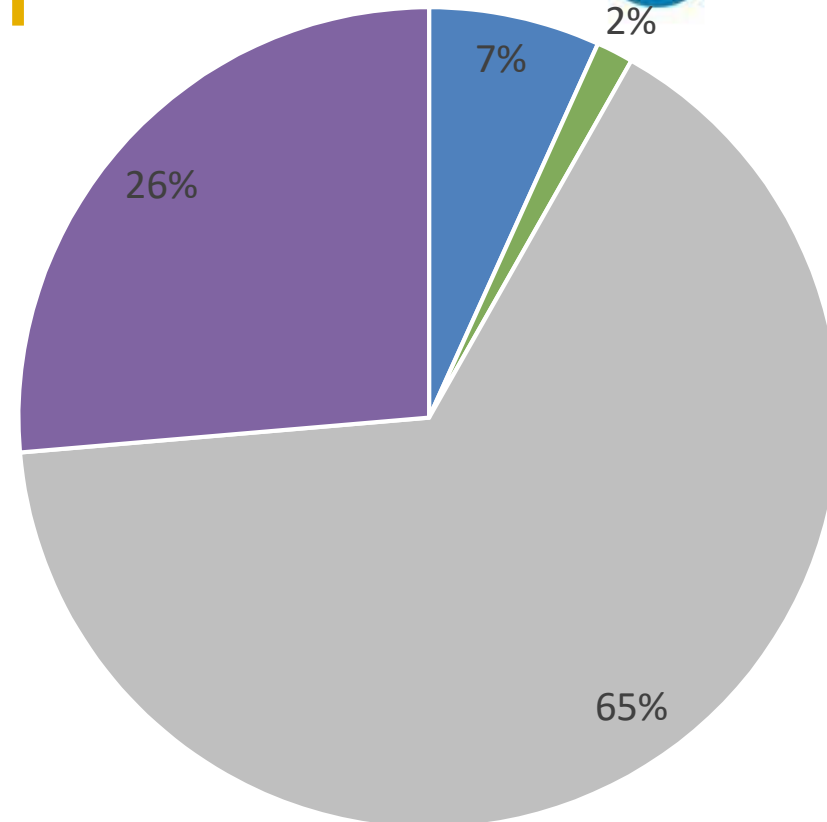
Arbeitsschritte	M1	M2	M3	M4	M5	M6	M7	M8	M9	M10	M11	M12
Vorbereitung und Prozessmanagement												
Grundlagenermittlung												
Potenzialermittlung												
Beteiligungsprozess												
Maßnahmenkatalog			1. BV			1. TGT		2. TGT				2. BV
Controllingkonzept												
Institutionalisierung des Umsetzungsprozesses												
Integriertes Energetisches Quartierskonzept												

Agenda

- (1) Vorstellung
- (2) Weiteres Vorgehen
- (3) Inhaltlicher Einstieg**
- (4) Ergebnisse Bestandsanalyse
- (5) Maßnahmenentwicklung
- (6) Ende/Ausblick

Endenergieverbrauch in 2019 nach Energieträgern

Der Gesamtenergieverbrauch in Grupenhagen
in 2019 beträgt **11.920 MWh**.

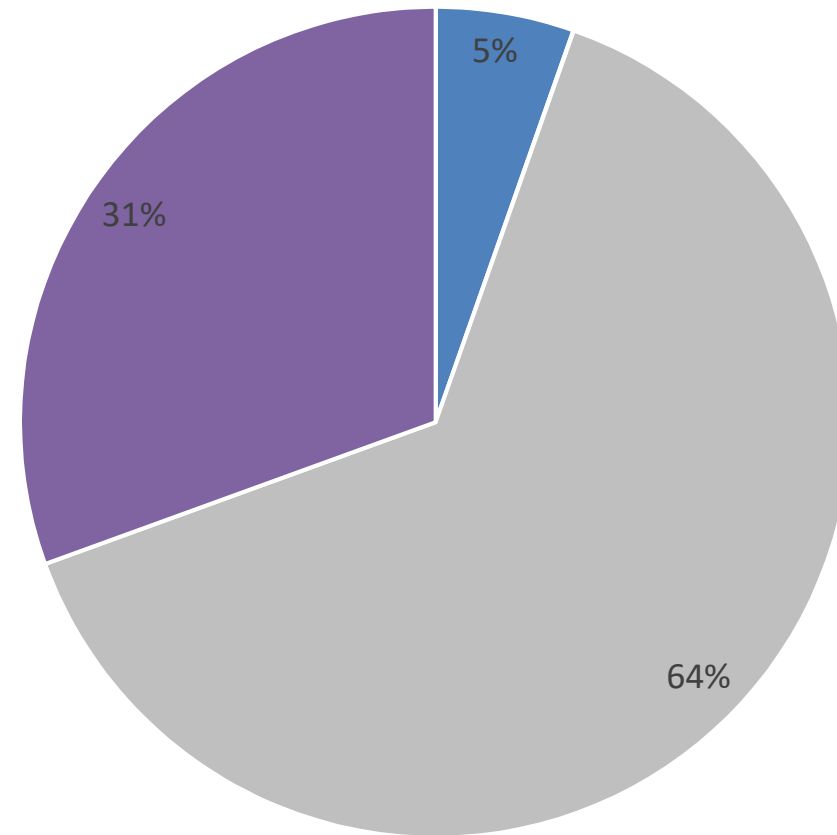


- Strombezug aus Netz
- PV-Strom
- Heizöl
- Kraftstoffe

CO₂-Emissionen in 2019 nach Energieträgern



Die gesamten energiebedingten
CO₂-Emissionen in Grunenhagen in 2019
betragen **3.206 t**.

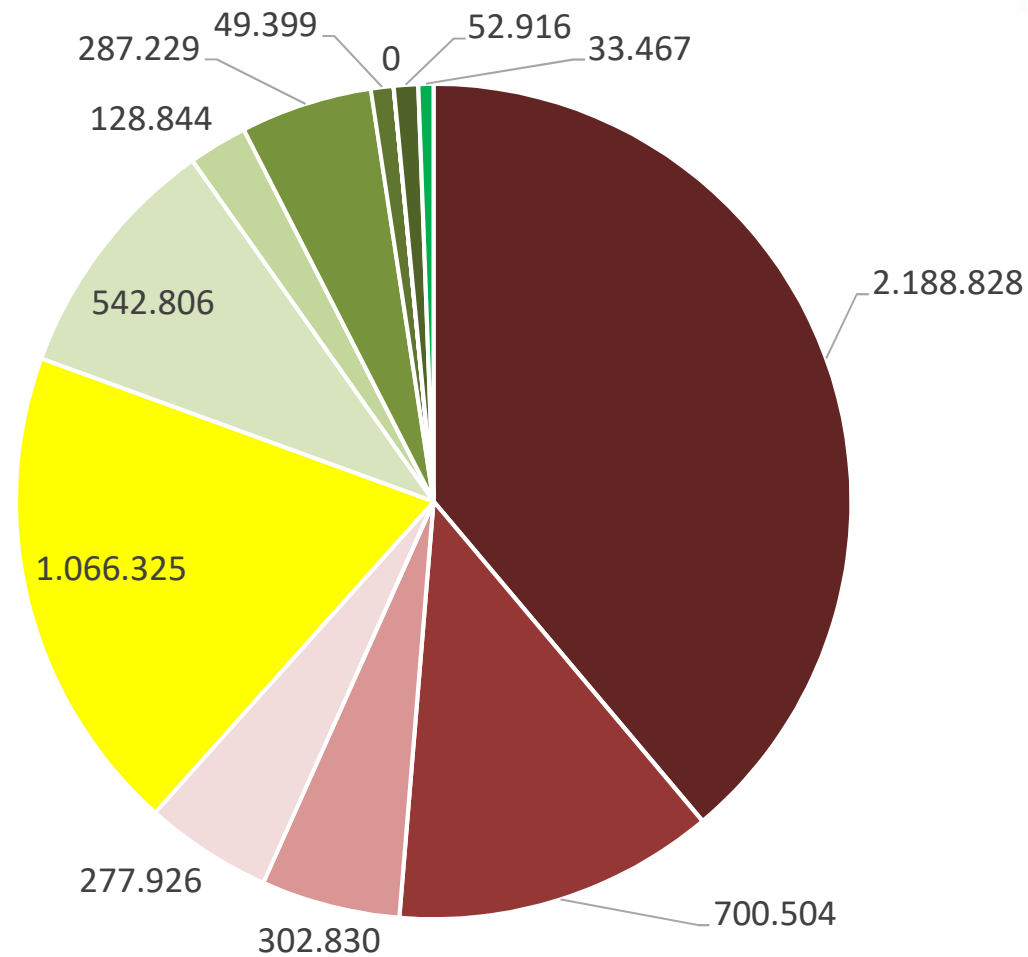


■ Strombezug aus Netz ■ Heizöl ■ Kraftstoffe

Erhebung der Baualtersklassen



Heizwärmebedarf der EFH nach Baualtersklassen [MWh/a]



■ A ■ B ■ C ■ D ■ E ■ F ■ G ■ H ■ I ■ J ■ K ■ L

Agenda

- (1) Begrüßung/Vorstellung
- (2) Quartierskonzept/Ablauf
- (3) Inhaltlicher Einstieg
- (4) Ergebnisse Bestandsanalyse**
- (5) Gemeinsame Maßnahmenentwicklung
- (6) Ende/Ausblick

Bestandsanalyse Technik



Stärken

- Biogasanlage in der Nähe
- lange Sonneneinstrahlung
- Südhanglage (für PV) bei minderwertigem Ackerland
- Freiflächen für Erdwärme im Ort
- Waldreiches Gebiet (als Lieferant für zentrales Heizkraftwerk?)
- Energiegenossenschaft? PV/Wind/Heizung

Schwächen

- ÖPNV-Anbindung
- Energiegenossenschaft ist nicht umzusetzen!?
- Altersstruktur auf Bevölkerung bezogen sehr hoch
- Denkmalschutzauflagen
- Hoher Bestand an alten Häusern

Chancen

- zusätzliches Bauland, damit Leute von außen zuziehen können
- Zukunftsorientierte Ausbau fürs Stromnetz (Kapazität ausreichend Leitungsquerschnitt)
- Freiflächen für Windkraftanlagen mit Bürgerbeteiligung
- Ausbau der vorhandenen Biogasanlagen
- Förderung von PV-Anlagen, von alternativen Energien

Risiken

- neue Technologien nach Abschluss Quartierskonzept (Investitionssicherheit)
- bei Einführung von Energiestandards wird die Eigentümer-Altersstruktur nicht berücksichtigt (Investitionen in hohem Alter)
- Risiko, bei der Erneuerung/Modernisierung der Infrastruktur abgehängt zu werden (reichen derzeitige Stromnetze und Anlagen für zukünftige Solarerzeugung aus?)

Agenda

- (1) Begrüßung/Vorstellung
- (2) Quartierskonzept/Ablauf
- (3) Inhaltlicher Einstieg
- (4) Ergebnisse Bestandsanalyse
- (5) Gemeinsame Maßnahmenentwicklung**
- (6) Ende/Ausblick

Gemeinsame Maßnahmenentwicklung



- Mit Blick auf vier Technik-Themenfelder: Gebäudebestand, **Wärmeversorgung**, Ausbau Erneuerbarer Energien, Stromnutzung.
- Ganz kreativ drauf los, ohne gedankliche Grenzen
- Aufbauend auf Bestandsanalyse
- Global denken, lokal handeln: Klimaschutz auf der einen und Grupenhagen auf der anderen Seite
- Querschnittsorientierung: Was passiert sonst im Ort? Was müssen wir mitdenken (z. B. Neubau Alte Schule)

Agenda

- (1) Begrüßung/Vorstellung
- (2) Quartierskonzept/Ablauf
- (3) Inhaltlicher Einstieg
- (4) Ergebnisse Bestandsanalyse
- (5) Gemeinsame Maßnahmenentwicklung
- (6) **Ende/Ausblick**

Herzlichen Dank!

**Klimaschutzagentur
Weserbergland gGmbH**
Dr.-Ing. Michael Kruse
Uwe Bochnig
Hefehof 8
31785 Hameln